FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Jacob Klein und Johann Christian Breithaupt.

Klein, Jacob
Breithaupt, Johann Christian

Batavia, 29.03.1745-26.10.1745

Juni 1745

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187197

Visual Library

1745 Mayus

28

gelegten Monath haben wir in allem 2309 Englische oder 592 ¼ deutsche Meilen abgelaufen. der Herr unser Gott sey auch hier diesen Schritt herzlich gelobet. Er wolle gnädiglich daß wir fürbey reisen können, damit wir bald an Ort u Stelle zu unsern werthen Brüdern in Indien gelangen mögen. Amen. der Herr hat alles wohl gemacht u wird es noch ferner wohl u auch best machen, Ihm sey zum voraus allein alle Ehre davor gebracht

JUNIUS.

d 1 Der Wind war S. Ost bey S. Obs. lat. 25 gr. 40 m u hatten 83 Meilen zurückgelegt Long. 21 gr. Es entstanden zwar einige Squallys aber nur berührte uns nur ein wenig. Es wurden auch der Matter Decke 2 Kisten Kast gemacht dieselben mit Erde angefüllet u verschiedene Sorten von Sallat hin gesäet. denen Passagiers wurde heute das Wasser zum 1sten mahl zugemessen; so daß ein jeder nur ein quart auf den ganzen Tag bekam. Um XII Uhr amerk Calm.

d 2. heute wurde den Matrosen gleichfalls das Bier 1½ quart der Mann zugemessen. Weil wir die Sonne eben über uns hatten konte man keine genaue observation machen doch glaub man wahrscheinlich daß wir um 24 gr 30 m waren so daß wir nicht ferner vom Tropico Cancri liegen müssen Ein Meilen

waren wir 64 weiter fortgerückt. des Nachmittags ~~aber~~ wurde der Wind etwas stärcker daß wir bis 7 Meilen in einer Stunde zingen. Es war sonderlich diesen Abend sehr angenehm in dem der Himmel so heiter u bestirnt war, wobey uns Psalm VIII. 4. zu manchen Betrachtungen u Frumtreuen, gen Gelegenheit gab.

d 3. Es kamen zwey fliegende Fische bis auf unser Schiff geflogen da man sie den fling u zum Essen zu bereiten. Ihre Grösse ist wie ein mittelmäßiger Hering, ihren Farbe sie auf haben, ihre Flügel sind denen Flügeln der Fledder Mäuse ähnlich.

Weil auch uns das Wasser die vorigen 2 Tage so wie denen andern zugemessen worden u wir dabey kein Ter Wasser des Morgens trincken können, welches wir doch ohne Schaden der Gesundheit nicht gänzlich unterlassen konten; so machte uns solches anhänglich manche Bekümmerniß, welche aber doch bald durch die Worte Christi Matth IV. 4. gestillet wurde. Wir richteten unser Hertz dadurch al so auch: Will Gott wir sollen ohne oder mit wenigem Wasser auskommen; so kan u wird es geschehen. Es kan u wird uns nichts geschehen als was er hat versehen u was uns nützlich u selig nach Leib u Seele ist.

Indessen trugen wir die gantze Sache Gott im kindlichen u zuversichtlichen Gebeth vor, u überlegten zu gleich, wie wir es am besten anfangen,

1745 Junius 30.

gen müßten, den Capitain um mehreres Wasser, wenigstens um etwas Wasser zu Tra des Morgens zu ersuchen. Diesen Morgen wurden wir endlich eins, deswegen einen Brief an den Capitain aufzusetzen, welches wir auch thaten, u den Capitain nachgehends überredeten, er war sehr erstaunt u verwunderte darauf, daß uns mehr Wasser gegeben werden sollte. Gab uns auch die Freyheit wann wir etwas frisch verlangten nur ihm zu sagen. (denn die Gott lieben müssen alle Dinge zum besten mit wirken). Wir danckten Gott, daß er das Herz des Capitains hier zu zwingt, u also auch unser Gebet u Vertrauen zu ihm so herrlich erhört u gestärkt. Und siehe die war nach Psalm 6, 23 der Tag daß uns Gott mehr Heil u Gutes erzeigte. der Capitain kam nach einer Weile selbst herunter u befahl, daß der kleine Abschlag in unserm großen Cabin sollte uns geräumt u vor uns zurecht gemacht werden, damit wir des Tages darinnen seyn u lesen könten. Dieses war uns eine neue Materie des Lobes Gottes, er schenckte selbst Gnade, daß wir nun diese Gelegenheit recht gebrauchen und zu seinem Preise, zu unserm u andrer wahren u ewigen Heil anwenden mögen. Diesen Abend sagte auch der Capitain zu einem von uns auch der Quaker dieses; Wenn wir etwas verlangten sollten wir nur dem Steward allezeit

davon zeugen, aber so daß die andern Passagier es nicht allemahl hören u sehen müßten. Wir waren auch gleich heute Abend mehr Wasser bekommen. Weil es heute hüb" er war konte keine observatio latitudinis gemacht werden. Ohnerachtet der Wind continuirte so daß wir 177 Meilen absolvirt hatten, konte man doch wohl merken daß wir in Zona torrida waren Long. 21 gr. 59. m.

d 4. Der Wind war noch wie gestern, u die See ward stark bewegt Obs. lat. war 19 gr. 15 m. gesegelt 183 Meilen Long. 23 gr. 8 m. die Schiffe waren weit aus einander.

d 5. Die Bewegung der See war heute noch stärker; so daß die Wellen bis auf die Quader dicht spritzten u in die Galleri bey unserm Cabin flugen, welches nicht einmahl in der Spanischen See geschehen. Obs. lat. 17 gr. 36 m. an Meilen 152 zurücke gelegt. Der Wind war O N. O. der Cours S. S. W. Long. 23 gr. 45 m. Gegen 11 Uhr des Morgens entdeckte das comandirende Schiff Pelham eine von den Cabo Verdischen Inseln nach der Aufrechnung der Schiffer St Antonio genannt, daher wir 3 Stunden stille lagen bis der Tag anbrach um nicht hinein getrieben zu werden. Weil auf dem comandirenden Schiff diesen Nachmittag die obern ob"

welches durch 2 Canon Schüsse dem andern Schiffen solches anzeigte!

1745 32
Junius

Sätze der Mast bersichtigt so zog man
auch den andern Schiffen verschiedene Vogel
ein um in Compagnie zu bleiben.
d 6. Es geriethe uns Heute zu vielem Ver-
gnügen u erinnerte uns zugleich hierbey
in dem wir uns erinnerten, daß in Deutsch-
land u Frankenbar das H. Pfingst fest
gefeyert würde. Wir zweifelten auch nicht
daß wir der Ehre uns gesegnet, so wer-
de er es auch an vielen Orten unter Chri-
sten u Heyden herrlich gethan haben.
Obs. lat. 14 gr. 46 m. Die Anzahl unserer
Meilen war der gestrigen gleich nehmlich 152
v Wind Ost der Cours Sud bey Ost. Long.
22 gr. 55 m.
d 7 Man sahe heute etwas viele Purpo-
ses bey unserm Schiffe sich herum walzen
es kam aber keiner so nahe, daß man ihn
fangen können, ob gleich die Matrosen genau
darauf attendirten. Der Wind lies etwas
nach nach. Es wurden die Schoaten auch in
unsern Schiffe gegeben welches uns Sel. Lll.
7 besonders eindrücklich machte. Obs. lat. 13 gr.
8 m. Gesegelt 129 Meilen. Der Wind war Ost bey
Nord Long. 20 gr. 25 m. Diesen Morgen
kamen wir dem commandirenden Schiffe
so nahe, daß die Capitains von beyden durch
Sprachröhre mit einander redeten, u zuerst
gen der heutigen obs. lat. u des bisherigen
Courses beytragen, worin sie den auch über

einkommen. Unser Capitain wurde auch von dem andern auf Morgen Mittag zu Gaste gebeten. Es wurde auch dem andern Schiffe auf einem Waldhorn geschall welches einen angenehmen Ton gab, u. uns an Psalm CL. erinnerte.

d. 8. Weil ein Indianer Türkischer Religion mit einem Soldaten Kundschaftsmann (vor 4 Schillings) getrieben, wurde ihm vor der ganzen Schiffs Compagnie der gebührende Lohn gegeben; so daß er angebunden u. mit 18 Streichen (auf solche Art als Contra XXXIV. p. 1103 et 1104 angemerkt worden) gezüchtet. Nachgehends wurde als eine Neue Strafe der gezüchtete Rücken mit Kochel Wasser von Rinn Fleisch + bewischt. Es war aber gleichwohl die Strafe der Schuld lange nicht proportionirt. Wie denn ein deutscher Matrose; so vor dem auch Holländischen Schiffen gewesen sagte, wenn dergleichen auf dem selben Schiffen geschehen wäre, hätten sie einen solchen (so wohl begab) in einen Sack gestreckt u. über Bord geworfen. Unser Capitain setzte er hinzu) ist zu gütig. Wobey uns die Lindigkeit Leutseligkeit u. grosse Geduld unsers Gottes sehr merckwürdig war. Ach mit welcher Geduld trägt nicht Gott auf die Schläge des Zorns. Er züchtigt die Menschen zwar, aber übergibt sie nicht gleich dem Tode. Obs. Lat 11 gr. 34 m. als fast in gleicher Höhe mit Frankenbar. Global

+ weil die Türcken deßwegen nicht essen dürfen.

1745 34.
Junius

sey der Herr der uns so weit geholfen
O daß wir schon da wären, und seyn sind
wir im Geiste öfters daselbst. Gott wird
uns endlich auch dahin helffen, und wollen
auch ihn harren. Gesegelt 125 Meilen.
der Wind war N.O der Cours S.O ½ S. das
commandirende Schiffe konte uns anhänglich
nicht nachkomen; weil man aber des Nach
mittags auf unserm Schiff die obersten Ab
sätze an den 2 vordern Masten durch Zu
ziehung der Stricke bewerstigte, wobey man
da die meisten Segel stellen muß so kam
uns derselbe wieder weit vor. Man ~~be~~
~~wegte~~ an auf des Steuer Ruder 2 starcke
Taue von außen fest daß man bey
harten Wetter derselbe nicht machen könte
oder bey kurzer reisung des Seils so wie
der Quaterdeck bis ans Steuer Ruder geht
u damit regierend wird derselbe halten
~~u~~ könte. Long 21 gr 53 m.

d 9 die andern 2 Schiffe waren vorzüg
ich Nacht weit lincker Hand zurücke geblie
ben, wir blieben in unserm Cours S.S.O
½ O sie kamen uns endlich nach. Obs. Lat.
10 gr. 9 m. gesegelt 87 Meilen. der
Wind war O.b N. Long. 19 gr. 45 m.

d 10. Heute wurden 3 blaue u 1 brauner
Hark gefangen, letzterer wurde aus dem
Wasser vom Chief Mate in grosse Cabin
hereingezogen, da er den gewaltig um
sich schlug bis er mit Messern zerschnitten

wurde. Um 11 Uhr in der Nacht wurde Calm
welcher auch heute continuirte. Obs. Lat.
9 gr. 39 m. gesegelt 33 Meilen Long. 19 gr
35 m. Des Mittags stieg zwar ein Gewit
ter auf es kam aber nicht zu uns doch lief
die Hitze etwas nach. Wovor der Herr ge-
lobet sey.

d 11. Um IV Uhr des Morgens erhub sich
wieder ein Wind, wurde auch immer stär-
ker; so daß wir in einigen Stunden bis
6 Meilen gesegelten u um XII Uhr bereits
66 Meilen abstand hatten Obs. Lat 8 gr. 53 m. Long 18 gr 19.
Vormittags wurde ein Schiffs Junge weil
er Wasser gestohlen abgestraft; so daß
ihm der Boots Mann 12 Streiche mit einem
Rohr gab, die mit ihm die Mesche gehabt
bekommen alle heute nur ein quart bier.* Man entdeckte zwar ein Schiff aber zim-
lich entfernt, es kam uns auch bald ganz
aus dem Gesichte Man hielte dafür daß
es nach Jamaica ginge. diesen Mittag fre-
schten wir theils von den gestrigen Zulaug
vom Starck theils auch frischen Salat.

d 12 es wurde immer wärmer Obs. Lat. 7 gr
27 m. gesegelt 100 Meilen Long. 17 gr 53 m.
diesen Abend regnete es starck wobey
uns Psalm LXVII. 10 zur besondern Erqui-
kung gereichte, u uns erinnerte an diesen
Heiligst Abend unserm lieben Vater im Him-

* zur Strafe weil man einige vor
mitschuldige erkannte

1745 Junius

36 mal im Namen Jesu Christi diese wie
re gnädige Verleihung besonders verzö
gerten. Wegen beyfluß dieser Woche pri
sen wir billig den Herrn unsern Gott
vor allen Wegen welchen wir in derselbe
ben aus seiner Vater Hand angenommen ha
ben. Wir lasen die ersten Tage der
selben einige bey uns habende Vorbereitun
gen auf dieses H. Pfingst fest; so dann me
ditirten wir über die Evangelia u Epistel
auch alle 3 fest Tage. Gelobet sey der
Name unsers Gottes vor allen seinen beyſ
stand u überreichen Segen. Wir schlossen
aus diesen allen mit Recht also: Hat
der Herr uns in der Vorbereitungs Woche
bereits solchen herrlichen Segen ausge
den aus seiner Fülle zu fließen lassen
wieviel mehr wird er es nicht in fest
selbst thun, wenn wir ihn nur unablässig
darum anrufen werden. Hallelujah
gelobet sey der Herr auch schon zum voraus
aus daher.

d 13. Die Güte des Herrn aus welcher wir
das H. Pfingst fest noch dem allen Heil er
lebet, mußte uns auch heute des Morgens
u wird uns noch ferner umfahen. Es muß
uns dieses fest also zur Stärkung unsers
Glaubens gereichen, daß wir uns sonderlich wenn
uns der Herr auf unsern Posto bringen wird
Ströme des lebendigen Wassers auch auch
die armen Heyden fließen mögen Amen

Gott läßt uns nicht allein Hallelujah
diesen Morgen regnete es einige Stunden
starck. Es hat reiche Früchte, wobey wir uns
der vielen Verheißungen von der reichen Ausgießung des H. Geistes sonderlich aber Jes. XLIV
Ja will Wasser gießen vererinnerten. Indessen
war beyläufiger Regen Wasser anzuzehen
gen. Als wir solches mit ansehen hielten
uns die Worte Christi die er zu dem Samari-
tischen Weibe sagte im Joh. IV. 10 u. O wie
wünschten wir daß nun gleich wie auch unsere
Schiff, so überall so begierig wäre in diesem
Stück die Wasser des Lebens; die Gott allen
umsonst darbeut ~~aufnehmen~~ aufnehmen. Aber bey
dem der natürliche Regen ist den mehresten
angenehmer als der gnädige Regen des Geis-
tes Gottes. Ach kam hierzu der Regen er-
quicke uns die wir hier u. Acht sind.
Gestern u. heute sind wir nicht nur nicht ver-
wärts sondern zurücke gegangen. Auf Ver-
gessen daß wir auch den Weg zum
Himmel gehen die da ists zu gehabelich.
Treib uns an o süßer Jesu, laß uns nicht
ruhen. Wir waren daher wieder ~~ihr~~ jetzt in 7 gr.
latitud. u. hatten doch 44 Meilen zurücke gelegt
Wind u. Wasser waren uns contrair
Long. 17 gr. 47 m. W.

d. 14 Es war uns heute besonders erquicklich
die Predigt des Herrn Prof. Francken
auf den 2ten Pfingst Tag von dem Gepräge
des Glaubens in der Rechtfertigung, a

1745 Junius

38

welch' ein Unterschied ist doch unter einem Vertrag der aus Erfahrung u. also von Herzen kommt, den der geht wieder zu Herzen. Observ. lat. konte wegen der Dunkelheit des Himmels nicht gemacht werden gerechnet 26 Meilen Long. 17gr 31m.

d 15. das Regen Wetter hat gestern u. heute noch angehalten, dadurch uns den der Heutige Wetter die Bäume Fitze so wie sonst aus zu stehen hatten verträglich machte es war nehmlich Calm daher wir nur 18 Meilen fortgerückt Long. 17gr 21m W

d 16 bis heute noch Zeit war das Wetter wie gestern aus der Obs. lat. merkten wir daß wir ~~[illegible]~~ ~~zurück~~ getrieben worden die selbe war 6gr. 24m an Meilen 23 absolvirt Long. 17gr 10m. bald nach Tisch aber schenkte Gott etwas obgleich abwechsel nehmentlich contrairen Wind Sud bey Ost. der Cours war Ost bey Sud die andern beyden Schiffe waren weit hinter uns

d 17. der gestrige Wind continuirte aber nur bis 4 Uhr des Nachmittags da aber wieder Calm wurde. Inzwischen hatten wir doch 60 Meilen zurück gelegt. Wir hatten viel gestreute Wasser. Long. 15gr 59.

d 18. Vorvorige Nacht entstand zwar ein Squally brachte uns aber nicht weiter als nur eine halb Meile überhaupt hatten wir nur 17 Englische das ist 3 deutsche Meilen in 24 Stunden absolvirt, u. ist dieses bisher unser

+ in einem der aus blosser theoretischen Gelehrsamkeit ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ Vortrag Gut

kürtzeste Tag. Reise. Obs. lat 5 gr. 52 m
Long 15 g. 47. m Um 11 Uhr des Nachmittags
also eben noch 24 stündigen Calmo schenckte
der liebe Gott abermahl einigen Wind. wor-
vor Ihm gelobet sey.

d. 19 der gute Wind den uns Gott gestern
geschenckt hält heute noch an, wie wohl er
sehr schwach war, welches aber were ordi-
naires in hiesigen Gegend ist. das Wetter
klärte sich heute auch auch, da wir bisher
einige Tage viele Squalls gehabt. gesse-
gelt 72 Meilen Obs. lat. 4 gr. 43 m Long.
15 gr. 2 m. es wurden heute frey alle Betten
im gleichen die Kisten der Schiffleute oben
auch die Betten gebracht, damit sie in der
Luft wären. hiernächst wurden des Nachmit-
tags in dem Raum wo die Matrosen schlaffen
die Balken mit Weinessig gewaschen damit
allen Gestanck fort ginge, die Ursache des
alten war, weil viele Matrosen krank
waren.

d. 20 das commandirende Schiff Pelican war
in verwichener Nacht auch aus unserem Ge-
sichte weiter fort nach America getrieben wor-
den. Weil aber um 12 Uhr der Wind SSO
u. also uns fast gänzlich contrair wurde in
dem wir den Cours nach Osten richteten so ka-
men wir demselben bald näher Obs. lat.
4 gr. 15 m. u. nur 24 Meilen weiter gerückt.
Wir versammelten uns heute besonders durch
Lesung Christ einer vortrefflichen Predigt

1745 Junius

des seeligen Hrn Prof. Francken über das Evangelium am 5. Dreyeinigkeits Feste von rechten Mitteln des Christenthums, welche derselbe in der Theologia Pastorali beyfügen Conferenz darüber. Das Lesen war uns besonders merkwürdig. O daß es an allen studiosis u praeceptoribus recht gebraucht wäre Long. 14gr 6m.

d 21 der gestrige Wind hielte noch an. Wir lagen zwar so viel möglich gegen denselben an, jedoch merckten wir bey der heutigen observ. latit. welche 4 gr. 59m war daß wir weit zurückgetrieben worden gewesen 80 Meilen Long. 13gr. 42m. Weil der Capitain vernommen, daß einige Matrosen den Stockfisch welcher ihnen an gewissen Tagen zum Essen gegeben wird (2 auch 3 Mal) über Bord geworffen hätten; so untersuchte er solches heute. Alle Matrosen mußten daher auch die Quaterdecke räumen u der Schiffs Koch mußte die jenigen anzeigen so ähn räumen zu kochen gebracht, da denn der Capitain nachsehen ließ. Einige brachten noch 5 ganze Fische welche sie bey Seite gelegt hatten. Die Ursache ist wohl weil dieselben nur theils gekocht, andern theils ihnen nicht alle Speise genug dazu gegeben wird.

d 22 der Wind war S. O. der Cours SSW. obs. lat. 4gr. 19m u hatten 87 Meilen zurück gelegt. Long. 14gr. 43m. Nachmittags hielten wir so nahe bey dem commandirenden Schiffe, daß sich die Capitains

von beyden durch Pyrauh Röhre wie um
den Cours so wie die heutige obsero. lat. abzumachen
beybrachten, da man denn eine sehr grosse
gr differenz fand. Unser Capitain wurde
auch von dem andern auch Morgen Mittag
zu Gaste geladen, weil der Wind nicht zu
stark wäre. Wir lasen heute in den Mis-
sions Berichten die Instruction des Höchloblichen
Missions Collegii an Joh Schultzen p. d. a.
Kistenmacher, u. war uns dieselbe unge-
mein merklich: daher wir sie auch so
ansehen als wenn Sie vor uns geschrieben
d. 23. der Wind war heute S. O. bey S. der Cours
aber S. W. bey S. obs. lat: 3 gr. 46 m. gesegelt
82 Meilen. Um ½ XII Uhr hier unser Capitain
auch das commandirende Schiff welches auch der
Capitain vom Royal George so wurde auch
bald unser Capitain auch dem Schiff Pelham an
kam die Fahne abgestreicht, darauf auch die
andern Schiffe am Geleites hatten. Noch Eine sahen wir
einen etwas grossen Vogel ohne zweifel von
America war. die Schiffsleute nannten ihn
Man of War. er hatte lange Flügel u. war
sonst schwarz ausser auch der Brust weis
d. 24. der Wind u. Wetter waren wie gestern.
obs. lat. 2 gr. 43 m. gesegelt 84 Meilen.
Unser Capitain erzählte daß er gestern ver-
nommen, wie auch denen andern Schiffen ver-
schiedene Delphins u. Albicors gelungen
worden, auch unserm Schiffe hat man der

1745 Junius

42 ersten Ort keine auch nicht einmahl gesehen Long 16 gr. 23 m W.

d 25 verursachte Rauh ruhiges um Harter Squally welcher die Schiffe weit auseinander zog, der Wind wurde S. O. bey O. der Cours S. bey W. obs. lat. 1 gr. 36 m Zurückgelegt 100 Meilen. Diesen Nachmittag wurden die mittlern Vergel am Vordern u Mittel Mast abgenommen, u andere weite an deren Stelle gesetzt. Long. 17 gr. 34 m. W. die Variation der Compasse war 4 gr. 15 m Westlich.

d 26. der gestrige Wind continuirte. obs. lat. war 10 mi. so daß wir also des Nachmittags etwa zwischen 4-5 auhr heute die Linie passiren werden. 99 Meilen zurück gelegt Variat. Comp. war 4 gr. 8 m. Long. 18. 21 W. Nach 4 Uhr wurden alle Matrosen auch die Quater Deck gemustert, der Catalogus derselben verlesen, u, ein jeglicher befragt ob er bereits durch die Linie passirt u wenn? 93 Personen (mit denen Passagiers) waren derselben noch nicht passirt ein jeglicher derselben mußte mal wieder ½ Pfund oder 1 ℔ Zucker u 1 Quart Brandt Wein geben, oder wer es nicht wollte solte eingetaucht werden, es gaben aber alle die es geben konten, vor die Soldaten so kein Geld haben bezahlte der Capitain.

d 27. Wir haben Gottlob bisher immer schön Wetter gehabt, u ist der Himel des Tages u des Nachts sehr heiter u klar. der Hitze der

Können müßigt der Wind obs. lat. wore heute 43 1745
43 min ostl. gesegelt 84 Meilen Longit. Junius
19 gr. 21 m W

d 28. Heute Morgen wurde unser Schiff ausl
neue beboret. Vor einigen Tagen war
einem Mit Schiffman Köhr weggekommen,
gestern aber brachten wir andern Geld, Theil man
uns bey einem Schiffs Jungen, der dem Me-
dico aufwartete theils etwas Köhr angebrachten,
theils im Fuder Mehr das bey dem wenigsten
Geld gelegen stund, er aber von beyden
nichts gestehen wolte, daß er es entwendet,
so wurde er an Händen zu hüßen über eine
Canone liegend angebunden u. (Von Schelling er so gestäupet
zugehen), um ihn auch solche Weise zum Ge-
ständniß zu bringen, er gestand aber nichts
ob man ihm gleich drohete dergleichen täglich
u. härter zu geben bis er es gestunde.
obs. lat. wahre 2 gr. 11. m. die Anzahl der zurück ge-
legten Meilen war wie obgesetzen 99.
der Wind war S. O. der Cours ging S. S. W. ½ W.
Ein Matrose bekam heute einige mahl
nach ein ander die Epilepsie so stark daß
7 Personen an ihm zu halten hatten. So lange
er auch diesem Schiffe gewesen hat er sie noch
nicht gehabt, auch dem Lande aber u. sonst
auch andern Schiffen nahe wohlen. Auch
dem Schiffe Royal George wurde um 11
Uhr die Fahne ausgestellt, zum Zeichen daß
die Capitains von den andern beyden Schiffen
Morgen Mittag auch dasselbe zu Gaste können
wohlen Long 20 gr. 10 m W Var. Comp. 1 gr 49 m

1745 Junius

44. d 29. Nach XI Uhr hier unser Capitain auf das Schiff Royal George da dem gleich falls die Fahnen ausgestellt wurden obs. Lat 3 gr. 29 m. gesegelt 94 Meilen Stund S.S.O der Cours war S ½ W. Long 20 gr. 55 m W. Variat Comp. 43 m West. das Schiff Royal George war weit worauf gesegelt, u das Schiff Pelican weit zurück geblieben, daher wurde bald nach IV Uhr bereits einhalten u die andern erwarten mußte, als nun aber unser das selbe vereinigt u auch bereits die geringsten Segel halten lassen so wird einem von beyden oder beyden zugleich nur groß Unglück wie verhüten können, wenn es nicht Gott gnädiglich u wetterlich abgewendet. Es kamen derselben etwas wohl an einander, u die Flute drangen zu, daß wenn nicht so gleich beyde Schiffe geschwind einige Segel wieder aufgezogen worden wären u sich also beyde Schiffe von einander abgewendet sintemal wenn in das andere gerathen u sich zerschlagen hätte, es wäre niemanden wohl dabey zu Muthe. Gott sey auch hier diese Luftte herzinniglich gelobet. Weil wir nicht gar weit von der Insul Ferdinando Lorenko (so zu Brasilien gehört) nach der Schiffer Ausrechnung zwar angesehen, so mußte diese Nacht wohl darnach ausgesehen werden.

d 30. Es entstunden heut verschiedene Squalls welche die Schiffe wieder einander näher brachten, in dem sie verwichene Nacht wegen aus einander kamen wegen obs. Lat. 3 gr. 2 m.

zurückgelegt 110 Meilen der Cours war S.W
der Wind S.O. Long. 21. gr. 47. m W.
Das Schiff hier Gottes mit diesem Monath in
Frieden, in diesem durch Gottes Hülffe geendig-
ten Monath haben wir in allem 2575
englische oder 643 3/4 deutsche Meilen zu-
rücke gelegt. der Nahme des Herrn Zeba-
oths der unsere Hülffe u Schutz ist, sey
auch fürhin dieser Schritt Hertzinnig gelobet.

JULIUS.

d 1. Weil der Wind immer stärcker wurde
nahmen wir die alten Segel ab und
machten neue zu deren Stelle wodurch uns
die andern Schiffe ziemlich weit zuvor
kamen obs. lat. 6 gr. 24 m. zurückgelegt 94.
Meilen der Cours war S.6W u der Wind
S.O6O. Long. 22 gr. 34 m

d 2 obs. lat. 7 gr. 42 m zurückgelegt 90
Meilen. der Wind u Cours war wie gestern
Long 23 gr. 15 m. Var. Comp. 1 g. 40 m Ost.
Nach der Ausrechnung der latit. fand man
daß wan wir in der folgenden Nacht auf
von der Küste von Brasilien (der man
ziemlich nahe zu seyn vermeinte) erblickten
so würden wir dieselbe gewiß nicht zu sehen
bekommen. Wir liessen die Insel Aseen-
sion wie ordinair linker hand liegen